

DER FINANZEXPERTE ANTWORTET

Frage: Was gibt es zu tun, damit das Altersvorsorgesystem der Schweiz wieder ganz nach vorne kommt?

Die finanzielle Absicherung der Wohnbevölkerung gegen Invalidität und Tod sowie im Alter basiert auf den drei Säulen der staatlichen, beruflichen und privaten Vorsorge. Daneben wurde die berufliche Altersvorsorge (2. Säule) im Jahr 1985 für alle Arbeitnehmer als obligatorisch erklärt. Doch in den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen zum Teil dramatisch verändert, sodass Anpassungen für die Zukunft unumgänglich sind. Das Beratungsunternehmen Mercer hat 25 ausgesuchte Altersvorsorgesysteme auf der Welt verglichen und der Schweiz den guten 5. Platz zugeteilt. Auf den Plätzen 1-5 liegen neben der Schweiz Dänemark, Australien, Niederlande und Finnland. Die meisten dieser Länder haben in den letzten Jahren das Rentenalter generell erhöht oder flexibilisiert und die Anzahl der Beitragsjahre bis zum Rentenanspruch erhöht. Dieser Punkt spielt für die Schweiz eine sehr wichtige Rolle, da die durchschnittliche Lebenserwartung in der Schweiz sehr hoch ist. Australien hat das staatliche System zugunsten eines rein privaten Systems abgebaut und macht sehr gute Erfahrungen damit. Finnland und Norwegen führten Anreize ein, damit für arbeitswillige Rentner auch Arbeitsplätze geschaffen werden. Neben den bereits erwähnten und eher allgemeingültigen Optimierungsmöglichkeiten gibt es in der Schweiz einige spezifische Herausforderungen:

- > Kein weiterer Ausbau der staatlichen 1. Säule, da diese im Umlageverfahren finanziert wird und somit viel stärker von den demografischen Veränderungen betroffen ist als die 2. Säule, welche im Kapitaldeckungsverfahren finanziert wird.
- > Kapitalanlage in der beruflichen Vorsorge (2. Säule) muss effizienter, breiter diversifiziert, transparenter und kostengünstiger werden.
- > Einführung von zusätzlichen Bedingungen sowohl für einen frühzeitigen Kapitalbezug als auch einen Kapitalbezug anstelle eines Rentenbezuges, bei Pensionierung.
- > Aus- und Umbau der 3. Säule. Höhere Beiträge, längere Einzahlungsmöglichkeit, bessere Anlagemöglichkeiten und steuerliche Optimierung.

Details der Studie finden Sie unter www.globalpensionindex.com/.

Stephan M. Michel



Michel Financial Consulting AG
Hasenackerstrasse 89c
8704 Herrliberg
info@financeskills.ch

Das kürzlich erschienene Buch «Wie Sie Ihre Finanzen endlich selber in den Griff bekommen» gibt Ihnen noch mehr konkrete Tipps, wie Sie Ihre Altersvorsorge optimal gestalten. Weitere Informationen unter www.financeskills.ch/News

DAS BUCH ZUM PROJEKT Der Teilzeitmann

Teilzeitarbeit liegt im Trend. Doch in der Schweiz wird das Modell bis heute überwiegend von Frauen praktiziert. Neun von zehn Männern würden dies zwar auch gerne erfahren, aber nur einer von sieben tut es. Hier setzt das Projekt «Der Teilzeitmann» an, das vor zwei Jahren von einem kleinen Team unter der Leitung von Andy Keel lanciert wurde. Nun ist auch ein Buch dazu erschienen, verfasst von Jürg Wiler und Claudio Zemp. Das Buch zeigt in einem kleinen Einmaleins Widerstände auf, die es zu überwinden gilt. Verschiedene Interviews, Porträts und Geschichten aus allen Schichten und Berufen zeigen, was es braucht, damit alle mit den Einschränkungen glücklich sein können: der Teilzeitmann, seine Liebsten und der Chef.



Der Teilzeitmann.
Flexibel zwischen
Beruf und Familie.
ISBN 978-3-7296-
0887-0

www.teilzeitmann.ch

GEGEN IT-FACHKRÄFTEMANGEL Neuer Studiengang in Applikationsentwicklung

Um dem Fachkräftemangel in der ICT-Branche entgegenzuwirken, lanciert die Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) per 2015 den Studiengang DAS Applikationsentwicklung mit Vorbereitung auf den eidgenössischen Fachausweis. Damit erhalten erfahrene Berufsleute die Chance, die vom Arbeitsmarkt geforderten Qualifikationen zu erwerben und neben einem FH-Diplom gleichzeitig die Berufsprüfung abzulegen. Diese Massnahme zur Förderung der MINT-Kompetenzen wird derzeit auch an weiteren Fachhochschulen geprüft – so plant etwa die ZHAW School of Management and Law die Lancierung von Weiterbildungsangeboten im Bereich des Fachausweises Wirtschaftsinformatik. Der erste Studiengang startet im Frühlingsemester 2015 und dauert drei Semester. Die Studierenden erwerben im April 2016 das Diploma of Advanced Studies in Applikationsentwicklung und können anschliessend die Prüfung für den eidgenössischen Fachausweis in Applikationsentwicklung ablegen.

www.ffhs.ch

OFFERTEN-PORTAL OFFERTUBE.CH Service für Start-ups und KMU

Das Portal offertube.ch vermittelt Offertanfragen von Firmen wie auch von Privatpersonen an qualifizierte Dienstleister weiter. Mit einem raffiniert programmierten System will das junge Start-up-Unternehmen aus Däniken (SO) die richtigen Partner miteinander ins Geschäft bringen. Die Plattform richtet sich besonders an Jungunternehmen und KMU. So brauchen diese oftmals neue Kunden und Aufträge, verfügen aber noch nicht über ein grosszügiges Werbebudget. Mit der kostenlosen Registration bei der Plattform erhalten Firmen regelmässig massgeschneiderte Offertanfragen für ihre Dienstleistung ohne dafür

teuer werben zu müssen. Dies hilft ihnen dabei, in der Wirtschaft Fuss zu fassen. Auf der anderen Seite brauchen Unternehmen selber oft Dienstleistungen. Dies kann zum Beispiel ein Treuhänder für die Buchhaltung oder eine Catering-Firma für das nächste Firmenfest sein. Diese und viele andere Dienstleistungen werden auf offertube.ch vermittelt. Die Branchen wurden absichtlich so gewählt, dass sie alle Bedürfnisse abdecken, welche speziell Jungunternehmen in den ersten Phasen benötigen. Nach der erstmaligen Aufschaltung 2013 präsentiert sich das Portal seit August 2014 komplett überarbeitet.



Das Team hinter
offertube.ch

www.offertube.ch